

DEUTSCHER TANZPREIS

EHRUNGEN FÜR HERAUSRAGENDE KÜNSTLERISCHE ENTWICKLUNGEN IM TANZ 2020

Raphael Hillebrand



Raphael Hillebrand©Kooné Photography

Die urbane Szene ist bislang weder im Dachverband Tanz noch bei solchen Ehrungen je vertreten gewesen. Raphael Hillebrand ist Deutscher, aufgewachsen in Hongkong als Sohn eines afrikanischen Vaters und einer deutschen Mutter, ein Umstand, der noch heute Menschen zu Diskriminierungen verleitet. Das sei hier deshalb erwähnt, um seine Streitlust für einen aussagestarken zeitgenössischen Tanz und für einen Urban Dance mit deutlicher Botschaft zu ehren: Diese Streitlust ist wichtig sowohl für die Hip-Hop-Community als auch für die zeitgenössische Szene. Raphael Hillebrand hat dazu den Schritt über Grenzen gewagt und ein Studium an der Hochschule für Zeitgenössischen Tanz absolviert, ohne je seine Hip-Hop-Herkunft zu leugnen. Sein Motor bleibt der Kampf gegen Grenzziehungen nicht nur zwischen den Künsten, sondern auch zwischen den Menschen, die oftmals in einer jeweiligen Kunstform ihre Ansprüche an und Sichtweisen

auf die Welt formuliert sehen wollen. Sein politisches Engagement in der kleinen Partei Die Urbane und sein Engagement für einen Tanz, der sich nicht in straßentauglicher Rebellion und nicht in intellektueller Selbstreflexion genügt, passen bei ihm nahtlos zusammen. Raphael Hillebrand ehren wir, weil er bei allem Charme und aller Offenheit ein Künstler durch und durch ist, der im Körper einen Motor erkennt, der die soziale Unwucht in unserer Gesellschaft durch Mut überwinden kann.

Jurybegründung DEUTSCHER TANZPREIS 2020

Biografie

Geboren in Hong Kong, verwurzelt in Deutschland und Westafrika, aufgewachsen in Berlin und ausgebildet durch Hip-Hop: Der Choreograph Raphael Hillebrand nutzt seinen Background, um seine Visionen des Hip-Hop Tanztheater zu verwirklichen.

Er begann seine Karriere als Tänzer, nahm anfänglich an zahlreichen B-Boy Battles teil und gewann nationale sowie internationale Battles. Gleichzeitig arbeitete er an Bühnenproduktionen mit - zunächst als Interpret, dann zunehmend in kollektiven Kreationen und heute als Choreograph, Regisseur und Kurator. Durch das Arbeiten auf internationaler Ebene, greift er seinen Instinkt für gesellschaftspolitische Themen und kulturelle Identitäten auf. Raphael gehört zu den wichtigsten choreographischen Vertretern des Goethe-Instituts. Weltweit leitet er regelmäßig Kultur- und Kooperationsprogramme und entwickelt mit lokalen Tänzer*innen verschiedene Kreationen. Mit der Tanztheater-Videoperformance „Gemeinsam Einsam“ tourte er weltweit. Am Freiburger Theater choreografierte er die urbane Fassung von Richard Wagners „Ring“ „Der Rap des Nibelungen“ und konzipierte und leitete anschließend am selbigen Theater das Bühnenstück „volXtanz“, eine Arbeit, die Hip-Hop und Volkstanz vereinte.

Seine Stücke werden national und international gezeigt: Er war zu Gast bei der Breakin' Convention im Sadler's Wells, tourte durch Großbritannien, war am Théâtre national de Chaillot, bei CND Pantin, am HAU Berlin, am Théâtre de l'Archipel Perpignan, um nur einige zu nennen. Als Mitglied der Gruppen Battle Squad und Animatronik ist er ein fester Bestandteil der heutigen Hip-Hop-Community.

Im Juni 2014 schloss er sein Masterstudium Choreographie am HZT Berlin ab. Im Anschluss daran tourte er mit der daraus entstandenen Tanztheater-Produktion „POW_2045“ in Kooperation mit dem Goethe-Institut und Waltz Binaire durch Mittelamerika.

Als Ideengeber und Gründungsmitglied der weltweit ersten Hip-Hop Partei: Die Urbane. Eine Hip-Hop Partei, setzt er sich u.a. für Dekolonialisierung sowie Empowerment und kulturelle Vielfalt ein. Sein aktuelles Theaterstück, produziert im Ballhaus Naunynstraße "Auf meinen Schultern" hatte im September 2019 Premiere.

www.raphael-hillebrand.com

Pressekontakt

Alexa Junge

Kunstquartier Bethanien, Mariannenplatz 2 | D-10997 Berlin

presse@dachverband-tanz.de | Telefon: +49 (0)30 / 37 44 33 92

www.deutschertanzpreis.de